

# SOMMERMAGAZIN ANGEKOMMEN IN BIELEFELD

#FITinDeutsch

  
angekommen  
IN DEINER STADT



**FerienIntensivTraining**  
**- FIT in Deutsch**

AUSGABE: SOMMER 2021



## Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „FerienIntensivTrainings - FIT in Deutsch“!

Zwei Wochen lang haben wir nun miteinander gelernt, gesprochen, gelesen, geschrieben, gelacht, gespielt und vieles mehr. Ihr wart als „rasende Reporter“ unterwegs, um verschiedene Berufe von früher und heute kennenzulernen. Außerdem habt ihr neue Orte in Bielefeld besucht sowie Ausflüge gemacht und eure Deutschkenntnisse verbessert.

Uns Lernbegleiterinnen hat es sehr viel Freude bereitet, mit euch zusammen zu arbeiten. Wir haben zwei tolle Wochen miteinander verbracht, in der ihr alle sehr motiviert und fleißig wart. Wir sind sehr stolz auf euch, dass ihr eure Ferien nutzt, um zu lernen.

Einige Ergebnisse eurer Arbeit könnt ihr hier in diesem Magazin ansehen.

Wir wünschen euch allen alles Gute und noch eine schöne Sommerzeit! Wir würden uns freuen, wenn wir uns bald wiedersehen!

Euer „FIT in Deutsch“ Team

Amelie Wentzlaff, Evangelia Apalla (Gruppe „Bremen“)

Leonie Tielkes, Evangelia Mesimeri (Gruppe „Berlin“)

Nadine Erbe, Johanna Mühlenbein (Gruppe „Köln“)

04



**Bremen**

15



**Berlin**

24





GRUPPE

BREMEN

# DETMOLD



## Ein Tagesausflug zum Freilichtmuseum nach Detmold

VON K A D E R Z O H E R

Wir mussten um 9:15 Uhr beim Projekt angekommen sein und da war schon der Busfahrer. Dann sind wir in den Bus eingestiegen und dann sind wir losgefahren. Im Bus haben wir ein Spiel gespielt. Das Spiel war Nüsse in einem Glas erraten. Um 10:20 Uhr sind wir im Freilichtmuseum angekommen. Da haben wir die Sachen ausgepackt, dann sind wir zum Museum gegangen. Um 10:35 Uhr haben wir Tickets gekauft und danach sind wir zum Paderborner Dorf gegangen. Wir sind in drei unterschiedliche Gruppen eingeteilt worden. Kurze Zeit später hat jede Gruppe eine Führung bekommen. Da hat sie alles über das Paderborner Dorf erzählt: wie früher die Menschen gearbeitet und gelebt haben. Sie hat uns von früheren Berufen erzählt.

Um 12:00 Uhr hatten wir eine Mittagspause, dort haben wir Pommes gegessen und Wasser getrunken. Danach haben wir ein Spiel gespielt. Das Spiel war eine „Fotorallye“, man musste Fotos von Häusern finden. Danach sind zur Windmühle gegangen und haben dort ein Picknick gemacht. Es gab Kuchen, Obst und Süßigkeiten. Um 15:00 Uhr sind wir zum Ausgang gegangen. 15 Minuten später sind wir nach Bielefeld zurück gefahren. Beim Projekt angekommen haben wir unseren Ausflug beendet.



# EIN TAGESAUSFLUG ZUM FREILICHTMUSEUM NACH DETMOLD

**VON SIDAD KUJARE**

Unser Ausflug begann um 9 Uhr beim „Projekt angekommen“. Der Bus ist um 9:35 Uhr zum Freilichtmuseum abgefahren, dann waren wir circa 40 Minuten unterwegs. Endlich sind wir am Freilichtmuseum angekommen. Dort haben wir die Sachen ausgepackt und sind ins Museum reingegangen. Danach haben wir Tickets gekauft. Um 10:40 Uhr waren wir im Paderborn Dorf, bevor wir angefangen haben, hat uns die Lehrerinnen in 3 Gruppen eingeteilt, jede Gruppe bekam eine Führung. Nach der Gruppeneinteilung haben wir um 11 Uhr angefangen Informationen über das Paderborner Dorf zu erhalten.



Später um 12 Uhr gab es die Mittagspause. Nach einer langen Pause haben wir ein Spiel gespielt und das war eine „Fotorallye“. Es hat großen Spaß gemacht. Nachher haben wir ein Picknick bei der Windmühle gemacht. Um 15 Uhr mussten wir zum Ausgang gehen, weil wir pünktlich losfahren mussten. Nach 15 Minuten ist der Bus nach Bielefeld abgefahren. Um 16:05 Uhr haben wir die Sportleute beim Obersee gelassen. Zum Schluss waren wir um 16:30 Uhr beim „Projekt angekommen“ und dort haben wir den Ausflug beendet.





# Ein Tag im Freilichtmuseum Detmold

VON WISAM KHALAF

Unser Tagesausflug von Projekt angekommen zum Freilichtmuseum.

Wir mussten um 9:15 Uhr beim Projekt angekommen sein, weil dort unser Treffpunkt war. Dann sind wir um 10:35 Uhr in den Bus eingestiegen und haben uns vorbereitet zum Freilichtmuseum zu fahren. Ich selber war glücklich, weil wir alle zusammen dort hingefahren sind und unseren Tag dort verbringen konnten. Im Bus haben wir miteinander viele Spiele gespielt und das hat Spaß gemacht und dann sind wir um 10:20 Uhr beim Freilichtmuseum angekommen. Eine kurze Zeit später sind wir zum Paderborner Dorf gelaufen, das hat ungefähr 20 Minuten gedauert. Als wir dort angekommen sind, waren die Gruppenführerinnen auch da und sie haben uns begrüßt.

Danach sind wir in drei unterschiedliche Gruppen eingeteilt worden und haben eine Führung über das Paderborner Dorf bekommen. Unsere Gruppenführerin hat sich erst vorgestellt: wie sie heißt und was ihre Arbeit im Freilichtmuseum ist. Und dann hat sie uns erzählt, wie die Leute früher gelebt und gearbeitet haben. Dann hatten wir unsere Mittagspause. Es gab Pommes und Wasser. Nach der Mittagspause sind wir zur Windmühle gelaufen und haben dort ein kleines Picknick gehabt. Danach sind wir zum Ausgang gelaufen und sind in den Bus eingestiegen. Eine kurze Zeit später sind wir nach Bielefeld zum Projekt angekommen zurückgefahren. Dort haben wir den Ausflug beendet.



MAYA, AYA UND ADNAN

*Wir sind mit der Straßenbahn zum Friseursalon gefahren. Wir haben ein Interview mit zwei Friseurinnen gemacht. Der Friseursalon heißt „Cut and More“. Wir haben interessante Fragen gefragt. Das Interview war eine halbe Stunde lang. Wir hatten viel Spaß. Hier könnt ihr einen Teil von dem Interview lesen.*



**Aya:** Wir kommen vom Projekt angekommen und lernen Deutsch. Ich bin Aya, das ist Adnan und das ist Maya. Wir möchten den Beruf Friseurin kennenlernen.

Deshalb möchten wir ein Interview machen. Wie heißen Sie?

**Silvia:** Ich bin Silvia, bin 49 Jahre alt und seit 35 Jahren Friseurin.

**Alejandra:** Ich bin Alejandra, ich bin 39 Jahre alt. Ich bin seit acht Jahren in Deutschland.

**Aya:** Was sind die Aufgaben eines Friseurs?

**Alejandra:** Wir wollen unsere Kunden schön machen, ihre Wünsche erfüllen. Wir versuchen, jedem Kunden seine Wünsche zu erfüllen.

**Aya:** Wie sind die Arbeitszeiten?

**Silvia:** Normal sind die Arbeitszeiten von 8 bis 18 Uhr.  
Meistens haben die Friseure montags zu, dafür arbeiten wir aber samstags.

**Maya:** Wie viel verdient ein Friseur?

**Silvia:** Als ausgebildeter Friseur verdient man 1650€ brutto, aber meistens bekommt man 1850€, weil es immer weniger Friseure gibt.

**Maya:** Wie wird man Friseur?

**Silvia:** Es gibt die Friseur-Ausbildung, das sind in Deutschland drei Jahre.  
Aya: Was lernt man in der Ausbildung?

**Silvia:** Man lernt ganz viel in der Ausbildung: Haare schneiden, Haare färben, Dauerwelle, Blondieren, Kundenberatung, Chemie, Schnitttechniken, Haarverlängerung, Kosmetik...

**Aya:** Macht der Friseur auch Make-Up?

**Silvia:** Ja. Heute machen es viele Salons nur noch für besondere Anlässe, wie eine Hochzeit z.B., aber heute gibt es auch Kosmetikstudios.

**Adnan:** Kann man ein Praktikum bei Ihnen machen?

Silvia: Ja.

**Adnan:** Was kann man im Praktikum lernen?

**Silvia:** Im Praktikum geht es darum, dass man lernen muss, mit den Menschen umzugehen. Aber man muss auch putzen...das gehört dazu.

**Aya:** Was mögen Sie an dem Beruf?

**Alejandra:** Der Beruf ist mein Traumberuf. In Mexiko war ich Sekretärin. Ich mache alles gerne, egal welchen Haarschnitt, egal bei wem. Jeder Kunde ist anders, man hat mit vielen Menschen zu tun.

**Aya:** Was mögen Sie nicht?

**Alejandra:** Ich mag es nicht, wenn die Kunden einen Termin machen und dann nicht kommen.

**Silvia:** Für den Beruf muss man gerne mit Menschen arbeiten und offen sein.



## WIR BESUCHEN DAS KLEINE FRISEUR-MUSEUM

Um 14 Uhr gehen wir zu dem Friseur-Museum. Das Museum ist in der Detmolder-Straße 194. Der Inhaber heißt Thomas Martinschledde. Er zeigt uns das alte Friseur-Werkzeug. Er erklärt unserer kleinen Gruppe das Werkzeug. Wir gehen das Museum besuchen, weil wir über den Beruf Friseur lernen wollen. Hier können wir viel über alte Sachen lernen.

**Oumou, Amara, Abd Alrahman und  
Mohammed**



# EIN BESUCH BEIM KANAL 21

Der Beruf Mediengestalter Ton und Bild stand im Vordergrund. Wir haben die unterschiedlichen Räumlichkeiten kennengelernt und die Aufgaben eines Mediengestalters: Filme schneiden, den Ton hinzufügen, Korrekturen durchführen usw. Es war sehr interessant und es gibt mehr Aufgaben zu tun als gedacht.

Der Kanal 21 führt Interviews und macht Berichte zu unterschiedlichen Themen. Es gibt insgesamt zwei Studios. Leider kann man den Beruf noch nicht in Bielefeld erlernen. Um eine Ausbildung zu machen, müsste man zum Beispiel nach Dortmund.



# MEIN TRAUMBERUF

## Mein Traumberuf ist Sozialarbeiterin

Ich will Leuten helfen. Ich denke, man kann kleine Dinge machen, die große Effekte haben in deren Leben. Leuten helfen, ich verteile Essen und Trinken und baue Häuser, sodass Leute schlafen können. Denn anderen helfen, kann ihre Stimmung verbessern.



Aya

## Traumberuf Friseur

Ich bin Karam. Mein Traumberuf ist Friseur. Das ist mein Traumberuf und es macht mir großen Spaß. Ich kann die Haare von anderen Menschen schneiden und mich mit den Kunden unterhalten. Man braucht entweder die 9 oder die 10 Klasse und den Hauptschulabschluss.

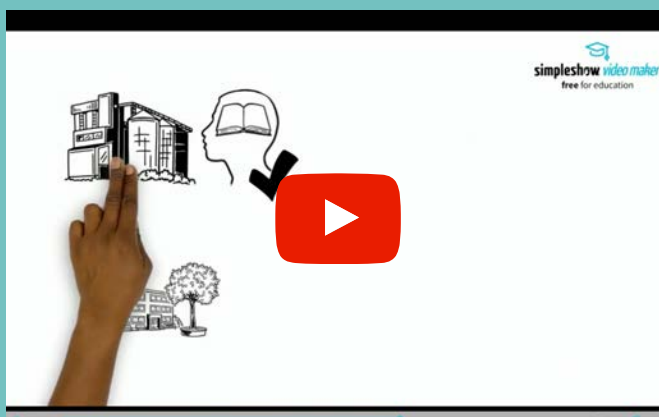


Karam



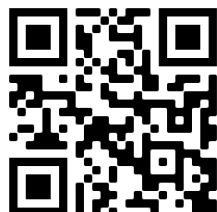
Oumou

## Was macht eigentlich ein Friseur?





Alrahman



## Was macht eigentlich ein Wirtschaftskaufmann?



Mein Traumberuf

Ich bin Adnan. Das ist mein Traumberuf:  
**Fußballspieler.**

Ich liebe Fußball, weil Fußball professionell ist und das schönste Spiel auf der Welt.

Das sind die Aufgaben in meinem Traumberuf:  
Ich muss immer trainieren und beim Essen aufpassen.

Welchen Schulabschluss brauche ich und wie kann ich diesen Beruf erlernen?  
Man braucht Talent.

Mein Traumberuf

Ich bin Narmeen. Mein Traumberuf ist  
**Krankenschwester.**

Das ist mein Traumberuf, weil ich gerne Menschen helfen will.

Die Aufgaben von einer Krankenschwester sind: Blutdruck messen, Medikamente an die Patienten geben und die Wunden pflegen.

Als Krankenschwester braucht man einen mittleren Schulabschluss.



Narmeen



Adnan

## Mein Traumberuf ist Filmmacherin

Ich will meine Lebensgeschichte erzählen und ich kann gut zeichnen. Die Filme haben mir als Kind und Teenager Spaß gemacht. Ich will das für die anderen machen, wir können Animationsfilme zusammen schaffen. Dafür muss man zeichnen können, Musik anpassen, Charakter erschaffen, Geschichten schreiben. Ich weiß es nicht, ich glaub man muss GRAFFIK DESIGN studieren, oder CINAMATOTOGIE, dann viele Jahre Erfahrung sammeln, um einen großartigen Film zu machen.



Maya

Mein Name ist Dildar und mein Traumberuf ist **Arzthelfer**, weil ich finde, dass es eine gute Arbeit ist und man vielen Menschen helfen kann. Und es gibt viel Geld. Man kann Termine vereinbaren, man kann Patienten kontrollieren und dem Arzt helfen. Man braucht die 10. Klasse, den mittleren Schulabschluss.



Dildar



Sidad

Was macht eigentlich ein Lehrer?





GRUPPE

BERLIN

# DETMOLD

## BARTIZAN HUSSEIN

Ich war gestern in Detmold im Freilichtmuseum.  
Ich habe ein Bienenhaus gesehen.  
Wir sind in das Bienenhaus gegangen. Ich habe  
einen Kasten gesehen.

## HAZHEEN MASAKA

Wir waren gestern in Detmold im  
Freilichtmuseum. Ich habe das Bienenhaus  
gesehen. Ich habe Bienenhaltung gesehen.  
Ich habe viele Kästen gesehen. Ich habe  
Honig aus den Kästen gesehen. Ich habe den  
Honig gegessen. Die Bienen legen Honig.



## VIRJENIA

Ich war gestern in Detmold im Freilichtmuseum. Ich habe ein Bienenhaus gesehen. Hier leben die Bienen.  
Es gibt auch Kästen. In den Kästen können die Bienen den Honig und den Wachs sicher aufbewahren. Es  
gibt Fachleute für die Bienen. Diese Fachleute heißen Imker. Die Bienen machen aus den Blumen Honig  
und in den Kästen ist der Honig.



# Der Brunnen

Früher war der Brunnen sehr wichtig. Aus dem Brunnen haben die Leute Wasser geholt. Mit dem Wasser haben die Leute ihre Tiere und ihren Garten versorgt. Und natürlich haben die Leute das Wasser zum Trinken und zum Kochen gebraucht. Jetzt brauchen die Leute keinen Brunnen mehr. Die Leute machen das Wasser sauber auf speziellen Stationen.

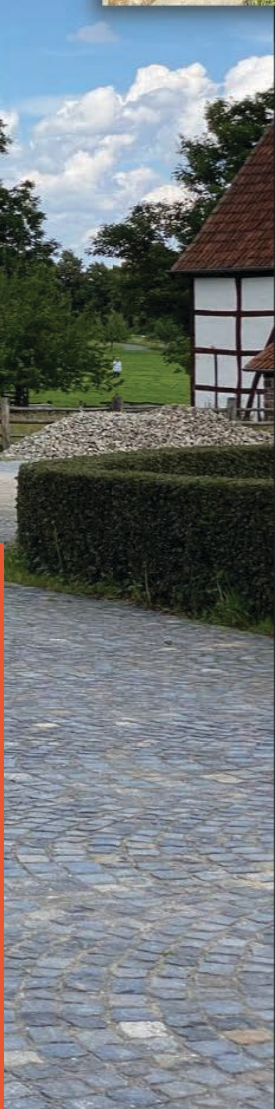
Von Eduard



## Die Kutsche

ZERDA UND NAGHAM

Wir waren gestern in Detmold im Freilichtmuseum. Wir haben eine Kutsche gesehen. Die Menschen sind früher in Kutschen gefahren, weil früher gab es keine Autos. Die Kutsche ist mit zwei Pferden. Im Sommer ist die Kutsche offen, im Winter ist die Kutsche geschlossen. Heute sagen wir Fahrer(in) und früher haben wir Kutscher gesagt. Der Kutscher kann mit den Leinen die Pferde kontrollieren. Wenn die Pferde anhalten, dann stoppt die Kutsche auch.



# Das Mausoleum



## Von Eduard

Gestern waren wir im Freilichtmuseum Detmold. Zuerst habe ich ein Mausoleum gesehen. Ich denke das ist sehr interessant. Das Mausoleum ist ein großes Grab. Im Mausoleum gibt es zwei Grabkammern. Es gibt eine Geschichte. Johann Schöner hat ein Mausoleum für ihn und seine Freundin gebaut. Er hat das Mausoleum 1782 gebaut.

## Von Gleb

Das Mausoleum ist ein großes Grab. Es wurde 1782 gebaut. Wenn ein wichtiger Mensch gestorben ist, baute man ein großes Gebäude, das Mausoleum. Johann von Schröder hat das Mausoleum für ihn und für seine Freundin Florentine Marianne Kaiser gebaut. Das Mausoleum hat zwei Grabkammern.

1. Was ist das Mausoleum? Das Mausoleum ist ein großer Grab. Wie alt ist es? Es wurde 1782 gebaut.

2. Wie viele Grabkammern hat das Mausoleum? Das Mausoleum hat 2 Grabkammern.

3. Für wen hat dieses Mausoleum gebaut? Johann von Schröder hat das Mausoleum für ihn und für seine Freundin Florentine Marianne Kaiser gebaut.



# Die Kappenwindmühle



## Von Munawor

Ich war gestern in Detmold im Freilichtmuseum und ich habe eine Kappenwindmühle gesehen. Die Kappenwindmühle wurde 1978 gebaut. Sie hat auch einen anderen Namen: Die Holländermühle. Die Windmühle hat einen hohen Turm und Flügel. Der Wind dreht die Flügel. So haben die Menschen Korn gemahlen und sie haben Brot gebacken.

## Von Dalkach

Ich war gestern in Detmold im Freilichtmuseum und ich habe eine Kappenwindmühle gesehen. Die Kappenwindmühle wurde 1978 gebaut. Sie hat auch einen anderen Namen. Die Menschen von früher haben auch Holländermühle gesagt. Die Windmühle hat einen hohen Turm und Flügel. Der Wind dreht die Flügel. So haben die Menschen Korn gemahlen und sie haben Brot gebacken.

# Das Doppelheuerhaus

## Von Gleb

Das Doppelheuerhaus wurde 1738 gebaut. In diesem Haus haben 2 Heuerlingsfamilien gewohnt. Links eine Familie mit 5 Kindern und rechts eine andere Familie mit 1 Kind und eine Großmutter.

Wie wohne ich?

Ich wohne in der Wohnung. An jeder Etage gibt es 2-3 Wohnungen. Ich habe in meiner Wohnung einen Balkon und 3-4 Fenster. Jede Wohnung hat 1 Kellerraum.



# Die Wassermühle



## Von Omer

Ich war gestern in Detmold im Freilichtmuseum. Ich habe eine Wassermühle gesehen. Die Mühle ist schon alt. Sie wurde 1841 gebaut. Eine Wassermühle hat ein Wasserrad. In den Mühle hat der Müller Korn gemahlen. So haben sie Mehl bekommen.



Berlin

## Von Moeed

Ich war gestern in Detmold im Freilichtmuseum. Ich habe eine Wassermühle gesehen. Die Mühle ist schon alt. Sie wurde 1841 gebaut. Eine Wassermühle hat ein Wasserrad. In den Mühlen hat der Müller Korn gemahlen. Mit dem Mehl haben sie Brot gebacken.

# Auf dem Markt



Die Gruppe Berlin plante für die zweite Lernwoche einen Besuch auf dem Wochenmarkt. Beim Stationenlernen übten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Dialoge zum Einkauf auf dem Markt. Hier kannst du das Interview von Qusai und Nasratullah hören.



Berlin

# Einkaufen auf dem Wochenmarkt

Einkaufen auf dem Wochenmarkt

Am Mittwoch waren wir auf dem Gemüse- und Obstmarkt. Er hat uns die Namen vieler Gemüse und Früchte beigebracht. Wir haben auch den Markt fotografiert. Wir haben Bananen, Orangen und Pfirsiche eingekauft und wir haben einen Obstsalat gemacht.

**Dalkach und Christos**




# Das Bauernhausmuseum



Das Bauernhausmuseum ist ähnlich wie das Freilichtmuseum in Detmold, aber kleiner. Dort gibt es auch alte Gebäude, eine Wildmühle, einen schönen Garten und ein paar Tiere. Zum Beispiel: zwei Kaninchen und zwei Hähne. Im Bauernhausmuseum hat mir die Windmühle gut gefallen, weil wir da drinnen waren. Ich habe gewusst, wie die Windmühle funktioniert. Wir haben viel Spaß im Bauernhausmuseum gehabt.

**Eduard**



A nighttime photograph of Cologne, Germany. In the background, the two tall, illuminated spires of Cologne Cathedral rise against a deep blue twilight sky. In the foreground, the Hohenzollern Bridge is illuminated with warm yellow lights, its steel arch structure glowing. The bridge spans across the Rhine river, which is visible in the lower part of the frame. The overall scene is a blend of historical architecture and modern infrastructure.

# GRUPPE

## KÖLN





## Unser Besuch in der Altstadt

Wir haben als ersten Schritt den Artikel in der Zeitung über die „Altstadtsperrung“ gelesen, damit wir informiert waren. Danach sind wir in die Altstadt gegangen und haben die Stellen genau angeschaut. Dort haben wir auch Leute auf der Straße Fragen über die Sperrung gestellt. Wir wollten Argumente von den Bielefeldern hören, was die Vorteile und die Nachteile davon sind und darüber haben wir Leserbriefe geschrieben.

(von Barakat)



Mit großem Interesse habe ich ihre NW-Zeitung gelesen, die am 05.07.2021 geschrieben wurde. Meine Meinung zur der Altstadt-Sperrung ist, dass ich dafür bin, weil die Jugendlichen mehr öffentliche Plätze haben. Ich finde es auch gut, dass man mehr Plätze für Fahrräder hat. Außerdem müssen die Anwohner keine Sorge haben, wenn ihr Kinder auf der Straße spielen, da keine Autos zwischendurch fahren werden. Schließlich möchte ich sagen, dass die Parkplätze für Tische der Restaurants genutzt werden, finde ich gut, weil je weniger Autos fahren desto besser geht es der Umwelt.

Von Hiba

Meine Meinung zur Altstadt-Sperrung ist, dass ich bin dafür, weil ich finde das ist eine tolle Idee, Spiele auf die Straße zu bringen. Aus diesem Grund fahren die Autos nicht vorbei und das hat auch Vorteile für den Umweltschutz. In diesem Fall, anstatt Autos am besten Blumen oder Dekorationen zu bringen, damit die Stadt schön und grün aussieht.

Leserbrief von Stefano



Wir haben als ersten Schritt den Artikel in der Zeitung über die „Altstadtspernung“ gelesen, damit wir informiert waren. Danach sind wir in die Altstadt gegangen und haben die Stellen genau angeschaut. Dort haben wir auch Leute auf der Straße Fragen über die Sperrung gestellt. Wir wollten Argumente von den Bielefeldern hören, was die Vorteile und die Nachteile davon sind und darüber haben wir Leserbriefe geschrieben.

Bielefeld wird immer Grüner

Ich bin dafür, dass die Straßen weiter gesperrt werden, damit die Bürgerinnen besser Rad fahren können. Aufgrund von diesem Argument bin ich der Meinung, dass die Sperrung eine gute Idee ist. Ich bin überzeugt, dass die Umwelt davon profitiert.

Abschließend möchte ich sagen, dass die Straßenspernung bleiben soll und mehr Platz für Natur geschaffen werden soll.

Von Barakat





### Altstadt-Sperrung

Am 05.07.2021 habe ich die Zeitung Neue Westfälische gelesen. Ich bin dafür, dass die Altstadt-Sperrung bestehen bleibt. Ich finde ganz gut, dass die Jugendlichen mehr öffentliche Plätze haben, auch dass es genug Plätze für Fahrräder gibt. Außerdem gibt es Schließfächer, die man benutzen kann in der Altstadt. Schließlich möchte ich sagen, dass die Parkplätze für Tische der Restaurant genutzt werden, finde ich gut, weil je weniger Autos fahren desto besser geht es der Umwelt.

**Von Janan**

### Ein Leserbrief über die Altstadt- Sperrung

Ich habe das Thema die Altstadt Sperrung am 5.7. 2021 in der Zeitung Neue Westfälische gelesen und ich möchte jetzt meine Meinung sagen. Ich bin dafür, dass die Altstadt gesperrt wird, weil die Jugendlichen mehr öffentliche Platz zum Spielen brauchen. Es gibt auch genug Platz für die Fußgänger und Fahrräder. Ich finde es gut, dass die Parkplätze für die Tische das Restaurant genutzt werden. Außerdem in dieser Straße werden wenige Autos gefahren, das finde ich gut Idee für die Umwelt. Das war meine Meinung, was meint ihr, seid ihr dafür oder dagegen?

**Von Selam**

### Die altstadt-sperrung

In diesen Tagen dachte ich, ich würde einen Artikel lesen, der mir besonders gefallen hat, weil er sich auf die Veränderungen bezieht, die in unserer Stadt stattgefunden haben.

Sie hatten eine ausgezeichnete Idee, schmückten die Stadt mit Spielzeug und stellten Schließfächer mitten auf die Straße. Ich bin sehr dafür, weil dort erstens keine Autos vorbeifahren und es folglich weniger Lärm und weniger Umweltverschmutzung gibt. Die Spielzeuge nehmen nicht viel Platz weg und verschönern die Stadt. Wenn Sie neu in der Stadt sind, können Sie sich mit den neuen Spielen beschäftigen.

Ich würde es allen Städten empfehlen mit dieser Initiative weiterzumachen.

**Von Kaowtar**

### Hiermit möchte ich meine Meinung zum Artikel

„Weitere Straße gesperrt“ von Montag, den 5 Juli 2021 veröffentlichen.

Ich bin dafür, dass die Altstadt gesperrt wird und da die Tischtennisplatten und Kicker gebaut wurden. Das ist ruhiger und man hat mehr Spaß. Das ist besonders gut für die Umwelt, weil keine Autos durch die Stadt fahren und dadurch wird weniger Abgas und Giftgase in die Stadt gepustet werden.

Das hat mir sehr, sehr gut gefallen und ich finde das ist eine sehr gute Idee.

**Von Qasim**

## Altstadt-Sperrung!

Meine Meinung zu Altstadt ist, dass es viel angenehmer ist, wenn keine Autos mehr durch die Stadt fahren oder dort nicht mehr parken zu dürfen. Darüber hinaus muss ich sagen, für die Leute die dort Wohnen oder dort ein Geschäft haben und täglich hin und her müssen, ohne ein Parkplatz zu haben, ist schon auch eine Katastrophe finde ich. Von daher ich denke, es sollte entweder ein großen Parkplatz für Sie geben oder einfach möglich sein. **(Karam)**

## SPERRUNG DER ALTSTADT

In der letzten Zeiten ist das Thema „Sperrung der Altstadt“ bekannt/berühmt geworden. Dazu möchte ich meine Meinung äußern, denn ich bin an diesem Thema interessiert. Ich glaube, wer tief nachdenkt, wird sich Sorgen um die Umwelt langsam machen. Es gibt leider immer noch Menschen, die die Sachen verwenden, die schlecht für den Umweltschutz sind. Ich bin dafür, dass es endlich für die Umwelt gesorgt wird. Die Sperrung hat nämlich viele ausgezeichnete Vorteile. Dafür spricht, dass es dadurch ein besseres Lebensqualität geben wird, die Belastung durch den Verkehr wird auch verringert und die Altstadt wird halt mehr genossen. **Von Dima**

## Meine Meinung: **Massoma**

Am 05.07.2021 habe ich am Morgen die Zeitung NW gelesen. Meine Meinung zum Geschehen in der Bielefelder Altstadt ist, dass die Idee sehr gut ist, aber der Ort nicht geeignet ist. Der Grund ist ein anderer Platz, der besser geeignet ist z.B. ein größerer Platz auf dem man bequem spielen kann und dass noch das Blumenbeet an einen anderen Platz gestellt wird. Was ich gut finde ist, dass die Straßen gesperrt sind, weil dadurch die Umweltverschmutzung weniger wird. Wir haben uns auch ein 3D Bild angeguckt. Meine Meinung zu dem Bild, das auf eine Straße gemalt ist, ist, dass es eine gute Idee ist, aber die Straße dafür gesperrt werden sollte. Ich fände die Idee gut für die Jugendlichen und die Kinder, aber es ist eine schlechte Idee für Senioren.

Mit großem Interesse habe ich ihren Artikel am Montag, den 05.07.21 gelesen. Ich finde die Altstadt-Sperrung gut, weil die Altstadt ruhiger sein wird. Außerdem können Kinder und Jugendliche Tischtennis und Kicker spielen. Ich bin davon überzeugt, dass die Altstadt-Sperrung eine gute Idee ist.

**Von Aman**



### Die Altstadt-Sperrung

Die Altstadt- Sperrung ist eine gute Idee und hat mich von Anfang an überzeugt. Ich finde viel weniger Autos, dafür mehr Platz für Menschen ist gut. Und ich bin dafür, dass es gesperrt wurde. Ebenfalls sollte man bedenken, dass es in der Altstadt mehr Ruhe geben wird und ich finde es wirklich gut, dass es Menschen gibt, die sich Sorgen um die Umwelt machen.

**Von Anwar**



Ihren Beitrag zum Thema Sperrung der Altstadt fand ich sehr interessant.

Dazu möchte ich meine Meinung äußern, die dafür ist. Ich finde es gut, dass die Autos in der Altstadt nicht mehr fahren werden, da dadurch Unfälle vermieden werden. Für Kinder ist es auch sehr gut, denn Sie werden auf der Straße mehr spielen können.

**Von Sarbast**

### Leserbrief

Ich finde das ist eine tolle Idee, Spiele auf die Straße zu bringen. Damit können die Autos nicht vorbei fahren. Die Anwohner haben viel Ruhig. Das ist auch sehr gut für die Umweltschütz. Außerdem finde ich es ist sehr interessant auf die Straße 3D Bilder zu malen. Schließlich möchte ich sagen, dass ich das Thema Altstadt-Sperrung super fand.

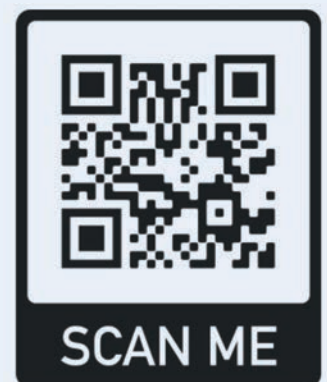
**Von Fokhrul**



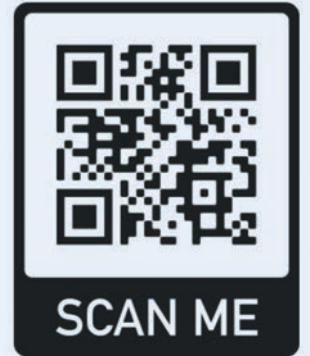
# Berufe in der Vergangenheit

Ein Tag vor dem Besuch haben wir viele Fragen zu Berufen aufgeschrieben. Ein Tag später sind wir nach Detmold gefahren. Dort haben wir die Museumsführerin kennengelernt. Sie hat uns über frühere Berufe informiert. Ein paar Stunden später haben wir eine so genannte Foto-Rallye gespielt. Dieses Spiel kann ich nur weiterempfehlen. Schließlich haben wir ein Picknick und viele Fotos gemacht. Dann sind wir nach Bielefeld gefahren und aus den Informationen, die wir gesammelt haben, haben wir ein Video für euch gemacht!

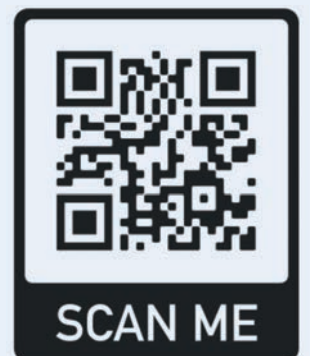
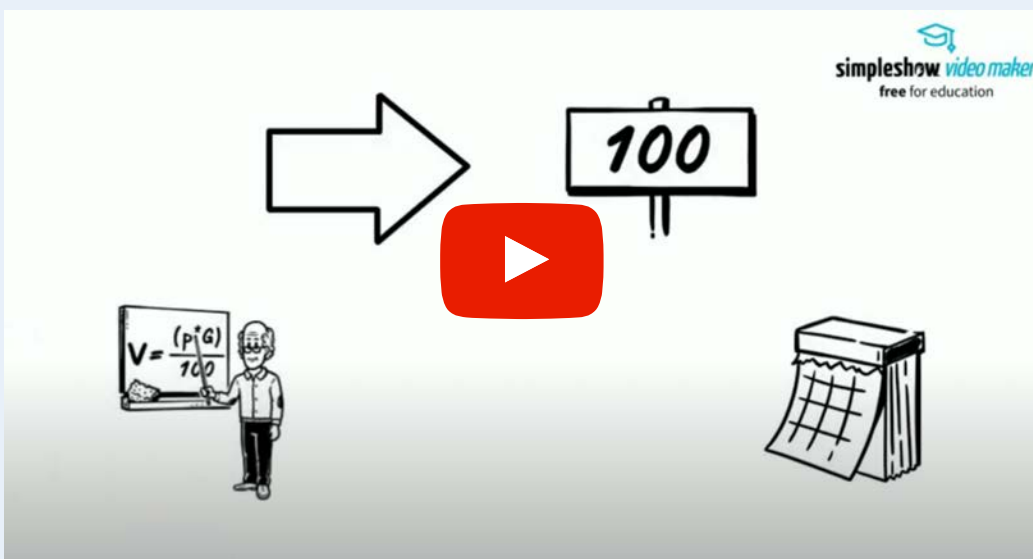
(von Anwar und Bizhar)



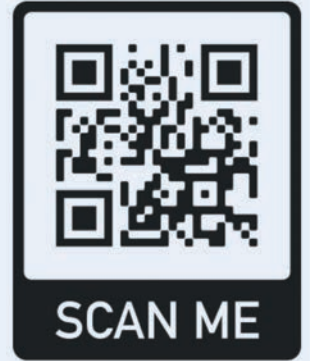
## Der Bäcker aus Italien



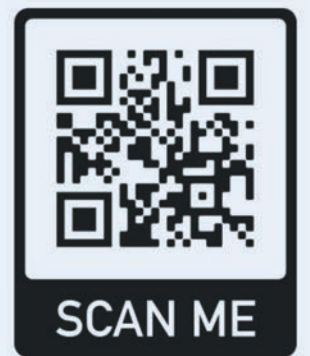
## Der Lehrer



# Detmold

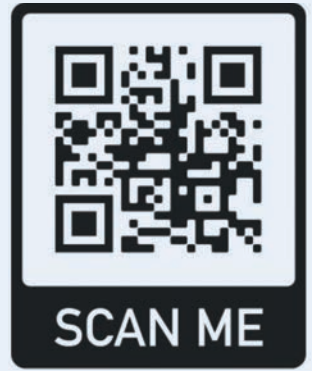


# Der Zimmermann vor 150 Jahren





# Knecht Ruprecht



# Mein Traumberuf

Ich wünsche ein KFZ-Mechatroniker zu sein. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich ein Mechatroniker sein kann. Ich hätte bei meiner Arbeit Spaß. Ich würde gerne mit Menschen umgehen und an den Autos arbeiten. (von Fokhrul)



Ich würde gerne nach meiner Ausbildung Bauingenieur werden. Ich würde für ein paar Jahre arbeiten. Danach würde ich sehr vorbereitet für das Studium sein. (von Omar)



Ich würde gerne als Lehrer an einem Gymnasium arbeiten. Ich möchte genau da arbeiten und Deutsch und Sozialwissenschaften unterrichten. Ich finde diesen Beruf sehr interessant, weil man da viel mit Menschen bzw. am meisten mit Kindern kommunizieren könnte. Die Hauptsache wäre, dass ich mit der deutschen Sprache und mit den Sozialwissenschaften arbeiten könnte, woran ich ein großes Interesse habe. (von Alex)



Ich würde gerne als Bürokaufmann arbeiten, denn das ist mein Traumberuf. Es wäre sehr cool, wenn es in Erfüllung geht, aber ich glaube, solange ich daran glaube, wird alles gut. (von Anwar)



Ich würde gerne Kinderpflegerin werden, weil ich Kinder mag. Außerdem hat man als Kinderpflegerin keine drei verschiedenen Schichten. (von Hiba)



Ich würde gerne Tischler werden, weil ich das ein bisschen kann und ich würde vielleicht auch mal ein Praktikum als Tischler machen. Wenn es mir gut gefällt, dann würde ich eine Ausbildung machen. (von Sarbast)



Ich würde gerne Mathelehrer werden, weil ich gut Mathe kann. Dieser Beruf gefällt mir, weil ich gut verstehen kann. Schon als Kind hätte ich gerne als Mathelehrer in einer Schule gearbeitet. (von Bizhar)



Als ich ein Kind war, hatte ich viele Hoffnungen und mit den Hoffnungen habe ich schön gearbeitet. Ich wollte gerne Maler werden und Bilder malen mit viel Grün. Ich wollte eine Welt sehen mit viel Natur. Jetzt als ein Erwachsener will ich gerne Kunstlehrer werden, und mein Hobby weitergeben. (von Barakat)



Ich würde gerne über meinen Traumberuf schreiben. Ich würde gerne als Krankenschwester im Krankenhaus arbeiten. Mein Traum ist es als Operationsschwester in Bielefeld zu arbeiten. Ich mag es sehr Menschen zu helfen und mich zu unterhalten. Ich würde mich sehr freuen, wenn es sich erfüllt. (von Selam)

# UNSER INTERVIEW MIT DER INFLUENCERIN TINA RUTHE



Am 13.07.21 haben wir als Gruppe Köln mit Tina Ruthe ein Interview durchgeführt, da wir mehr über den Beruf des Influencers erfahren wollten. Um uns zu informieren wer Tina Ruthe ist, haben wir auf ihrer Internet-Seite recherchiert, uns ihren Instagram-Account angeguckt und verschiedene Fragen vorbereitet. Diese Fragen waren über ihre Lebensweise, ihren Alltag, ihre Bekanntheit, Werbung und die Vor- sowie Nachteile ihres Berufs.

Sie erzählte uns davon, wie sie mit Instagram durch ihre Zwillingsschwangerschaft 2016 angefangen hat und wie ihre erste Story unangenehm für sie war, weil sie nicht daran gewöhnt war. Auf die Frage, warum sie ihre Kinder nicht mehr auf ihrem Profil zeigt, sagte sie uns, dass sie nicht möchte, dass ihre Kinder auf der Straße erkannt werden.

Seit dem ersten Tag wurde sie immer von ihrem Mann, Ralph Ruthe, der ein bekannter Comic-Zeichner ist, unterstützt, wodurch sie mehr Follower bekommen hat. Auch heute hilft er ihr noch sehr. Außerdem wollten wir wissen, wie man als „Influencerin“ Geld verdient. Diese Frage kriegt Tina oft gefragt, da das ein Thema ist, das viele interessiert. Durch Werbung und andere Projekte, z.B. ein Buch, das sie geschrieben hat, verdient sie ihr Geld, um zu leben und in einem Haus in Bielefeld zu wohnen.

Es gibt aber auch Nachteile, wenn man als Influencer arbeiten möchte. Sie sagte, dass sie überall erkannt wird und eigentlich keine Privatsphäre hat, da man sie auch im Urlaub erkennt und nicht nur in Bielefeld.

Will man Influencer werden, sollte man einzigartige Idee haben, kreativ sein und unregelmäßige Arbeitszeiten akzeptieren.

**Kaowtar, Hiba, Karam, Qasim, Barakat, Omar, Stefano, Massoma, Fokhrul. (Team Köln)**





## INTERVIEW MIT EINEM MEDIENGESTALTER BILD UND TON JEWEILS

Bevor wir zum Kanal21 gegangen sind, hatten wir uns einen Tag vorher vorbereitet, damit wir da keinen Fehler machen. Der Mitarbeiter hieß Holger. Er hat uns geholfen, wie wir die Fragen stellen. Danach sind wir am Mittwoch zum Kanal21 gegangen. Dort haben Mamadou und Alex unsere Fragen gestellt. Anwar, Bizhar und Janan waren Kameramänner. Younes Nadir hat die Fragen beantwortet, und ich habe mit dem Handy Fotos und Videos gemacht. (von Sarbast)

"Das Video könnt ihr euch ab dem 25.07.2021 auf dem YouTube-Kanal vom Kanal21 anschauen.  
Viel Spaß damit!"



# Besuch am Obersee





angekommen  
IN DEINER STADT

WALTER  
BLÜCHERT  
STIFTUNG

Ministerium für  
Schule und Bildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

